



Bauleiter

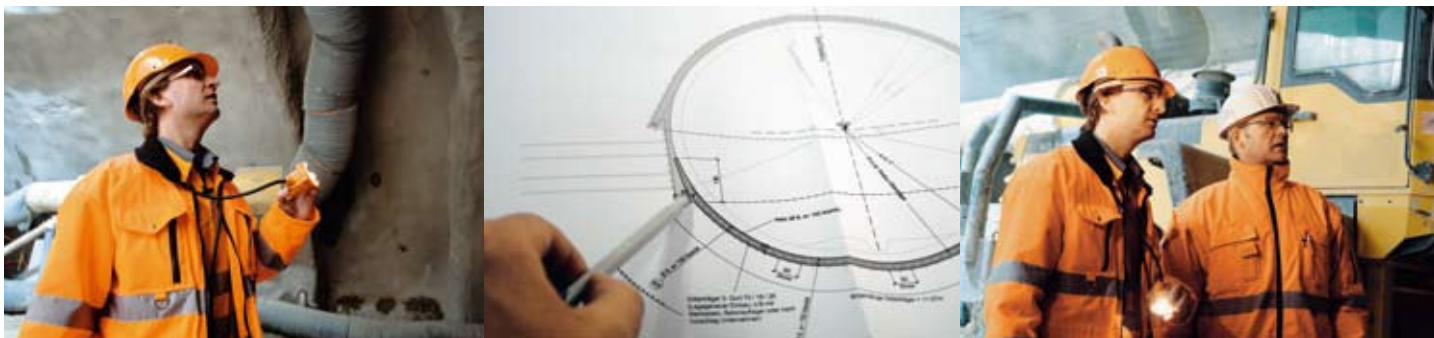
Bauleiter sind die Schaltstelle zwischen Planung, Unternehmung, Behörden und Bauherrschaft. Sie kommen mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt. Deshalb müssen Bauleiter über eine ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und soziale Kompetenz verfügen. Auf den täglichen Rundgängen auf der

Baustelle informiert sich der Bauleiter über die Lage vor Ort und kontrolliert den Fortschritt und die Qualität der Arbeiten. Abläufe werden überprüft und nötigenfalls optimiert. Der Bauleiter vertritt die Bauherrschaft als Treuhänder und er ist weisungsberechtigt. Er ist verantwortlich, dass die Arbeiten termingerecht, in der geforderten Qualität und im Rah-

men der Kosten abgewickelt werden. Das Studium der Pläne, die Kontrolle, ob diese auf der Baustelle korrekt umgesetzt werden und die Dokumentation der Bauarbeiten gehören ebenso in seinen Aufgabenbereich wie das gesamte Vertragswesen.

Bauleiter im Tunnelbau sind in der Regel Bauingenieure oder haben die





«Wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis umsetzen – das fasziniert mich.»

Fachprüfung als eidgenössisch diplomierter Bauleiter abgelegt. Zur Prüfung zugelassen wird, wer eine Bauzeichnerlehre und mindestens fünf Jahre Berufserfahrung in der Bauplanung und Bauleitung vorweisen kann. Wenn die Lehre in einer verwandten Sparte abgeschlossen wurde, werden gar sechs Jahre Erfahrung verlangt.

Etliche Bauleiter steigen später zum Projektleiter auf und bringen ihre Baustellenerfahrung in die Planung ein. Oder aber sie wechseln zur Unternehmung, wo sie Führungsaufgaben in den unterschiedlichsten Positionen übernehmen.



Beat Forster, 33, Bauleiter, Basler & Hofmann AG, Esslingen

«Die ständige Kommunikation mit Bauherrn, Unternehmer, Anwohnern und Behörden ist ein wichtiger Teil meiner täglichen Arbeit als Bauleiter. Man kann nicht alles im Büro planen. Oft braucht es einen Kompromiss zwischen verschiedenen Positionen, damit ein Projekt zeitgerecht und im Kostenrahmen abgewickelt werden kann.»

Der Untertagbau ist eine exakte Wissenschaft. Meistens entspricht das Gebirgsverhalten in der Praxis nicht genau den theoretischen Vorstellungen. Das Umsetzen der wissenschaftlichen Kenntnisse in die Praxis fasziniert mich. Beim Vortrieb kann man unverhofft auf anderen Baugrund stossen. Dann muss man, trotz Prognosen von Geologen, die Situation vor Ort neu beurteilen und die Projekte anpassen.

Die Erfahrung auf der Baustelle ist für einen Bauleiter wichtig. Man lernt Neues, auf das man später wieder zurückgreifen kann. Der Arbeitsmarkt für Bauleiter ist ausgetrocknet. Nach Bauingenieuren herrscht im Untertagbau eine grosse Nachfrage.»

